



Hund im Auto bei Sommerhitze – Lebensgefahr

Wird der Hund bei Sommertemperaturen im Auto, welches an der prallen Sonne steht, zurückgelassen, nützt es nur sehr wenig, ein Fenster geöffnet zu lassen, die Temperaturen steigen auch so sehr rasch an. Bleiben die Fenster gar geschlossen, entsteht innert Minuten eine Gluthitze und es ist eine Frage von wenigen Minuten, bis der Hund kollabiert und stirbt!

Beispiele, wie rasch die Temperaturen im Auto ansteigen sehen Sie hier:

Aussen-temperatur	Innentemperatur nach:	
	5 Minuten	1 Stunde
20°	24°	46°
24°	28°	50°
26°	30°	52°
28°	32°	54°
30°	34°	56°
36°	40°	62°
40°	44°	66°

So steigen die Innentemperaturen dann auch locker über 80° !

Atmet der Hund nun die heisse Luft ein, kann er sich überhaupt nicht mehr abkühlen, was schnell zu einem Hitzschlag führen kann.

Hunde können nicht im gleichen Masse schwitzen wie z.B. wir Menschen.

Damit die hohen Temperaturen ausgeglichen werden können, hecheln Hunde und kühlen sich durch die Atmung ab.

Der Speichel, welcher auf der Zunge verdunstet,

In dieser Ausgabe

Hund im Auto bei Sommerhitze – Lebensgefahr	1
Wie erkenne ich eine drohende Überhitzung des Hundes?	1
Erste Hilfe bei Überhitzung	2
Reisen mit dem Hund	2

sorgt zusätzlich für eine Abkühlung. Je intensiver der Hund atmet oder hechelt, umso besser kann er sich abkühlen.

An den Pfoten besitzt der Hund Schweisdrüsen, welche ebenfalls für Abkühlung sorgen.

Damit die Verdunstungskälte optimal genutzt werden kann, benötigt der Hund im Sommer viel mehr Wasser, welches immer frisch und in genügender Menge zur Verfügung stehen muss!

Wie erkenne ich eine drohende Überhitzung des Hundes?

Ein Hitzschlag droht unter Umständen, wenn der Hund immer schneller und schneller zu atmen / hecheln beginnt, die Pulsfrequenz erhöht ist und die Körpertemperatur ansteigt (ab einer Körpertemperatur von 41° besteht Lebensgefahr), und der Hund matt wirkt. Dann gilt es, rasch zu handeln:

- schnell mit dem Hund an den Schatten bzw. kühlen Ort
- Tierarzt aufsuchen, um den Kreislauf zu stabilisieren

An heissen Sommertagen den Hund nicht zu sportlichen Aktivitäten auffordern, nicht länger an der prallen Sonnen spazieren und ausgedehnte Spaziergänge auf kühle Morgen- oder Abendstunden verschieben.

Erste Hilfe bei Überhitzung

- Den Hund sofort an einen schattigen, kühlen Ort bringen
- Wasser anbieten
- den Hund mit Wasser kühlen (Beine ins Wasser stellen (KEINE Wickel mit nassen Tüchern machen -> Gefahr von zusätzlichem Hitzestau!))
- kühle Luft zufächern

Ein Hitzschlag ist ein lebensgefährlicher Notfall!



- Der Hund benötigt einen Mikrochip
- Genügend eigenes Hundefutter mitnehmen (Tipp: portioniert in "Znünisäckli" abpacken, so ist jede Mahlzeit einfach griffbereit).
- Abstand halten zu einheimischen, streunenden Hunden (Parasiten, Tollwut).
- Informieren Sie sich via Tierarzt, Botschaften (Einreisebestimmungen), insbesondere Rückreisebedingungen (BVET) aus einem Tollwut-Risikoland oder Internet nach möglichen Krankheiten, an welchen Ihr Hund erkranken könnte und deren Präventions- und/oder Behandlungsmöglichkeiten – es lohnt sich!
- Bitte nicht aus "falscher" Tierliebe ausländische Hunde legal oder illegal (und eventuell sogar ungeimpft) importieren! Der Hund trägt eventuell diverse auf andere Hunde und u.U. Menschen übertragbare, schwere und ev. lebensbedrohliche Krankheiten in sich. Und es gibt auch viele Hunde in der Schweiz, welche ein gutes Plätzchen suchen.

Schöne und erholsame Sommerferien!

Reisen mit dem Hund

Hier finden Sie ein paar Tipps für die Reisesaison:

Achten Sie auf längeren Autofahrten auf genügend Pausen, damit der Hund auch trinken kann und die Reise angenehmer wird. Bei Zwischenstopps kurze Spaziergänge machen, damit sich Ihr Hund auch erleichtern kann.

Beachten Sie die unterschiedlichen Impfvorschriften für das Ausland – der Tierarzt und die entsprechende Botschaft helfen gerne weiter. Eine Tollwutimpfung für den Auslandsaufenthalt sowie ein Heimtierausweis sind immer notwendig (Termin für die Impfung bez. Auffrischungsimpfung frühzeitig planen).



Nächster Newsletter: August / September 2014